

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZA 4/91

in dem Rechtsstreit

Alfred S [REDACTED], Georg-H [REDACTED]-Straße [REDACTED], L [REDACTED]-Li [REDACTED],

Beklagten, Berufungsklägers
und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte [REDACTED] und Kollegen,
M [REDACTED]platz [REDACTED], Ha [REDACTED] -

g e g e n

Helmut D [REDACTED], F [REDACTED] [REDACTED], L [REDACTED]-Li [REDACTED],

Kläger, Berufungsbeklagten
und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. Sc [REDACTED]
und Kollegen, Ma [REDACTED] Allee [REDACTED],
Ha [REDACTED] -

- 2 -

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Lang sowie die Richter
Prof. Quack, Dr. Thode, Dr. Haß und Dr. Wiebel

am 10. Oktober 1991

beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Urteil
des 23. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Hamm vom 3. Juni 1991 wird als unzulässig
verworfen.

Der Beklagte trägt die Kosten des Revi-
sionsverfahrens.

Streitwert: 6.911,22 DM

6

- 3 -

G r ü n d e :

Die Revision ist nicht statthaft, weil die Revisionssumme nicht erreicht und das Rechtsmittel auch nicht vom Berufungsgericht zugelassen worden ist (§ 546 ZPO). Die Revision ist ferner unzulässig, weil sie nicht durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt eingelegt worden ist (§ 78 Abs. 1 ZPO). Der Beklagte ist hierauf bereits durch Verfügung vom 19. Juli 1991 hingewiesen worden.

Diese Entscheidung ergeht gemäß § 554 a Abs. 2 ZPO durch Beschluß.

Lang

Quack

Thode

Haß

Wiebel

